

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/07/2018

**über die öffentliche Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 24. September 2018,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:33 Uhr

Anwesend

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi
Frau Doris Brandt
Herr Claas-Christian Dähnhardt
Herr Peter Egan
Herr Dr. Jan Fischer
Herr Uwe Gaumann
Frau Susanna Hansen
Herr Dustin Holzmann - ab TOP 3 -
Frau Nicole Johannsen - außer TOP 15 -
Herr Eckehard Knoll
Frau Cordelia Koenig
Herr Markus Kubczigk
Herr Detlef Levenhagen - außer TOP 15 -
Frau Nadine Levenhagen - außer TOP 15 -
Frau Susanne Lohmann
Herr Horst Marzi - außer TOP 15 -
Herr Ali Haydar Mercan
Frau Franziska Mey
Herr Jochen Proske
Herr Bela Randschau - außer TOP 15 -
Herr Leon Rathje
Herr Bernd Röper
Herr Wolfgang Schäfer
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Matthias Stern
Herr Dr. Detlef Steuer
Herr Benjamin Stukenberg
Herr Michael Stukenberg - außer TOP 15 -
Frau Silke von Stockum
Herr Roland Wilde

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Verwaltung

Frau Sabrina-Nadine Blossey	Kämmerin
Herr Peter Kania	FBL IV
Frau Jasna Makdissi	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Thomas Reich	FBL II
Frau Birgit Reuter	Protokollführerin
Herr Michael Sarach	- außer TOP 15 -
Herr Henning Wachholz	Leiter der Stadtbetriebe

Weitere Stadtverordnete, Beiräte, Gäste

Herr Tim Grammerstorf	KiJuB
Herr Christof Schneider	Seniorenbeirat
Herr Mathias Schuster	Personalratsvorsitzender

Entschuldigt fehlen

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Jürgen Eckert
Herr Volkmar Kleinschmidt
Frau Jessica Mellin
Herr Andreas Plässer
Frau Kirstin Schilling
Herr Erik Schrader

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2018 vom 27.08.2018
6. Berichte/ Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1 Berichte gem. § 45 c GO – **k e i n e** -
 - 6.2 Sonstige Berichte/ Mitteilungen
 - 6.2.1 Finanzbericht Nr. 10/2018
 - 6.2.2 Partnerschaftstreffen in Esplugues
 - 6.2.3 Oktoberfest 2018
 - 6.2.4 Auskunftersuchen der Fraktion DIE LINKE zum sozialen Wohnungsbau in Ahrensburg
7. Errichtung einer barrierefreien WC-Anlage **2018/074**
8. 44. Änderung des Flächennutzungsplans für das Gebiet südlich des Beimoorweges, südlich gelegen in einer Entfernung von ca. 100 m parallel zum Beimoorweg mit einer Tiefe von ca. 200 m, östlich angrenzend an den Kornkamp - Süd auf einer Breite von ca. 250 m **2018/092**
 - Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen
 - Abschließender Beschluss
9. Bebauungsplan Nr. 88 a für das Gebiet südlich des Beimoorweges in einer Breite von 300 m - westlich begrenzt durch den Verlauf des Kornkamp-Süd sowie die am südlichen Ende des Kornkamp-Süd gelegenen Regenrückhalteeinrichtungen und südlich begrenzt durch die Aue **2018/122**
 - Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen
 - Satzungsbeschluss
10. Städtebaulicher Vertrag mit einem Eigentümer über die Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen zur Kompensation der Eingriffe in Natur und Landschaft aufgrund des Bebauungsplans Nr. 88 a **2018/087**

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 11. | 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 88 b für das Gebiet südlich der Carl-Backhaus-Straße in einer Tiefe von ca. 150 m, ab dem östlichen Knick des Grünzugs im Gewerbegebiet Beimoor Süd in einer Länge von ca. 390 m bis auf Höhe der gegenüberliegenden Einmündung der Doktor-Flögel-Straße, östlich begrenzt durch Knickstrukturen
- Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 88 b im Vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB
- Beschluss der Bekanntmachung
- Billigung des Entwurfs
- Beschluss der Offenlage | 2018/124 |
| 12. | Jugendmusik Ahrensburg
- Änderung der Vereinbarung zur Kooperation und Förderung ab 01.01.2019
- Übergangsregelung für den Zeitraum 01.08.18 - 31.12.2018 | 2018/100 |
| 13. | Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018
- Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2018 | 2018/123 |
| 14. | Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018 | 2018/105/1 |
| 15. | Anpassung der Bewertungsmatrix im laufenden Auswahlverfahren gemäß § 46 EnWG zur Bestimmung eines Konzessionsvertragspartners Strom | 2018/116 |
| 16. | Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg | 2018/118 |

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgervorsteher Wilde begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Anschließend gedenken die Stadtverordneten dem verstorbenen Herrn Manfred Rüscher, der lange Jahre als Journalist - insbesondere auch in Ahrensburg - tätig war.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgervorsteher Wilde stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27. August 2018 hat **Herr Jürgen Siemers** vom Bürger- und Grundeigentümergeverein Waldgut Hagen e.V. die derzeitige Situation an der AOK-Kreuzung für Fußgänger und Nutzer des ÖPNV als unzumutbar bemängelt. Das Antwortschreiben der Verwaltung und das anschließende Dankschreiben des **Herrn Jürgen Siemers** sind als **Anlagen** der Niederschrift beigelegt.

Herr Jürgen Krüger, Erikaweg 8 b, stellt die in der **Anlage** aufgeführten Fragen und Anregungen zu Radwegen in Ahrensburg bzw. der geplanten Kreuzung Hagerer Allee/ Spechtweg und bittet um eine schriftliche Beantwortung.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt „Städtebaulicher Vertrag mit einem Eigentümer über die Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen zur Kompensation der Eingriffe in Natur und Landschaft aufgrund des Bebauungsplans Nr. 88 a“ soll nach dem Tagesordnungspunkt „Bebauungsplan Nr. 88 a für das Gebiet südlich des Beimoorweges in einer Breite von 300 m - westlich begrenzt durch den Verlauf des Kornkamp-Süd sowie die am südlichen Ende des Kornkamp-Süd gelegenen Regenrückhalteanlagen und südlich begrenzt durch die Aue - Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen - Bebauungsplan Nr. 88 a“ beraten werden.

Bürgervorsteher Wilde beantragt, TOP 13 - Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018 – Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2018, Vorlagen-Nr. 2018/123, von der Tagesordnung abzusetzen.

Stadtverordneter Bellizzi schließt sich im Namen der FDP-Fraktion dem Antrag an. Anschließend wird dem Antrag mit 24 Ja-Stimmen mehrheitlich zugestimmt. Der Tagesordnungspunkt 13 – Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018 - Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2018 – ist somit abgesetzt.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Bürgermeister Sarach erläutert, dass im Rahmen des Tagesordnungspunktes 15 - Anpassung der Bewertungsmatrix im laufenden Auswahlverfahren gem. § 46 EnWG, Vorlagen-Nr. 2018/116, die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Ahrensburg GmbH den Sitzungsraum verlassen und an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen sollen. Kommunalrechtlich dürfte zwar keine Befangenheit vorliegen, es soll jedoch der böse Schein vermieden werden. Entscheidungen dürften aufgrund der Doppelrolle der Stadtverordneten zum einen als Vertreter der Kommune und als Vertreter der Stadtwerke nie völlig neutral getroffen werden können. Ein Aufsichtsratsmitglied eines Bewerbers darf in einem Vergabeverfahren nicht mitwirken, sofern der böse Schein des Interessenkonfliktes nicht widerlegt werden kann. Daher wird den betroffenen Stadtverordneten empfohlen, an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitzuwirken.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend der mit Einladung vom 13.09.2018 versandten Tagesordnung mit wie vor aufgeführten Änderungen zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2018 vom 27.08.2018

Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

6. Berichte/ Mitteilungen des Bürgermeisters

6.1 Berichte gem. § 45 c GO - *keine* -

6.2 Sonstige Berichte/ Mitteilungen

6.2.1 Finanzbericht Nr. 10/2018

- siehe Anlage -

6.2.2 Partnerschaftstreffen in Esplugues

Bürgermeister Sarach berichtet von dem Partnerschaftstreffen am vergangenen Wochenende in Esplugues. Es wurde sich darauf verständigt, dass verwaltungsseitig der Austausch von Informationen über Erfahrungen bzw. Berichte im Bereich der Jugendarbeit auch durch Besuch der jeweils zuständigen Mitarbeiter der Städte erfolgt.

6.2.3 Oktoberfest 2018

Die Durchführung des Oktoberfestes 2018 wurde mit Datum vom 20.09.2018 unter Auflagen genehmigt.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

6.2.4 Auskunftersuchen der Fraktion DIE LINKE zum sozialen Wohnungsbau in Ahrensburg

Das Auskunftersuchen der Fraktion DIE LINKE zum Thema Wohnungspolitik als auch die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung sind als **Anlagen** dem Protokoll beigefügt.

Stadtverordneter Mercan von der Fraktion DIE LINKE bedankt sich für die Beantwortung des Auskunftersuchens. Es sei jedoch zu Punkt 9 nach dem bezahlbaren Wohnraum und nicht nach Sozialwohnungen gefragt worden. Nach Auffassung der Fraktion „DIE LINKE“ seien 600 öffentlich geförderte Wohnungen nicht ausreichend, sondern es müsste sich nach Nachrechnung um ca. 800 öffentlich geförderte Wohnungen handeln. Die Fraktion DIE LINKE wird die Fragen noch einmal schriftlich stellen.

7. Errichtung einer barrierefreien WC-Anlage

Stadtverordneter und Vorsitzender des Umweltausschusses Herr Schmidt hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Schmidt spricht sich im Namen von Bündnis 90/ Die Grünen für die Errichtung einer barrierefreien WC-Anlage im Bereich der Großen Straße aus. Die WC-Anlage ist barrierefrei, sodass auch Menschen mit einer Gehbehinderung die Anlage nutzen können. Zurzeit gebe es nicht in jedem Restaurant in der Großen Straße barrierefreie WCs. Mit der WC-Anlage werde die Innenstadt attraktiver gemacht. Auch Menschen mit Behinderungen werde geholfen, am öffentlichen Leben teilzunehmen.

Stadtverordneter Bellizzi stimmt im Namen der FDP-Fraktion der Errichtung einer WC-Anlage in der Großen Straße nicht zu, da Ahrensburg bereits genügend barrierefreie WCs habe. Der Abbau der barrierefreien Toilette vor dem Rathaus sei nicht aufgefallen. Die Verwaltung habe neun weitere barrierefreie Toiletten auf ihrer Homepage in der Stadt Ahrensburg bekannt gegeben mit der Ausnahme, dass die aufgeführten Toiletten nicht 24 Stunden sieben Tage die Woche zur Verfügung stehen würden. Im Rahmen von Veranstaltungen könnten Genehmigungen mit Auflagen erteilt werden, nach denen die Veranstalter verpflichtet werden, barrierefreie WCs bereitzustellen. Insofern bestehe keine Notwendigkeit, für öffentliche Veranstaltungen eine barrierefreie Toilette bereitzustellen. Die bisherige barrierefreie WC-Anlage vor dem Rathaus sei so gut wie gar nicht genutzt worden. Man habe es mit der bisherigen Toilette geschafft, in das Buch der Steuerzahler zu gelangen. Nach Auffassung der FDP-Fraktion ist die Infrastruktur in Ahrensburg insoweit ausreichend. Die Mittel sollten anderweitig eingesetzt werden.

Stadtverordneter Randschau spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für die Errichtung der behindertengerechten WC-Anlage in der Großen Straße aus, zumal ein wachsender Anteil der Bevölkerung mobilitätseingeschränkt sei. Diese Menschen hätten gem. der Behindertenrechtskonvention ein Recht, am öffentlichen Leben teilzunehmen, unabhängig davon, ob es wirtschaftlich sinnvoll sei.

Stadtverordneter Levenhagen befürwortet im Namen der CDU-Fraktion die Einrichtung der WC-Anlage auch aufgrund der Fürsorgepflicht für behinderte Mitmenschen.

Stadtverordneter Mercan von den LINKEN. befürwortet die Einrichtung einer WC-Anlage und weist darauf hin, dass es ein ausdrücklicher Wunsch des Behindertenbeirates gewesen sei.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Schneider, spricht sich ausdrücklich für die Einrichtung des behindertengerechten WCs in der Großen Straße, die in Abstimmung des Seniorenbeirates mit dem Behindertenbeirat als Standort festgelegt worden ist, aus. An diesem Standort ist mit einer größeren Inanspruchnahme des behindertengerechten WCs zu rechnen ist. Bereits 30 % der Einwohner Ahrensburgs sind über 60 und insofern zum Teil auf eine behindertengerechte Toilette angewiesen. Er plädiert im Namen des Seniorenbeirates für die Zustimmung zu dem behindertengerechten WC an dieser Stelle.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2018/092

8. 44. Änderung des Flächennutzungsplans für das Gebiet südlich des Beimoorweges, südlich gelegen in einer Entfernung von ca. 100 m parallel zum Beimoorweg mit einer Tiefe von ca. 200 m, östlich angrenzend an den Kornkamp - Süd auf einer Breite von ca. 250 m
- Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen
 - Abschließender Beschluss

Stadtverordneter und Mitglied des Bau- und Planungsausschusses Herr Gaumann hält den Sachvortrag.

Anschließend wird wie folgt über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/092 abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	Gesetzliche Vertreter:	40
	Anwesend:	33
	dafür	29
	Enthaltungen	4

Dem Beschlussvorschlag ist somit zugestimmt.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtverordneten von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9. **Bebauungsplan Nr. 88 a für das Gebiet südlich des Beimoorweges in einer Breite von 300 m - westlich begrenzt durch den Verlauf des Kornkamp-Süd sowie die am südlichen Ende des Kornkamp-Süd gelegenen Regenrückhalteeinrichtungen und südlich begrenzt durch die Aue**
- **Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen**
 - **Satzungsbeschluss**

Stadtverordneter und Mitglied des Bau- und Planungsausschusses Herr Gaumann hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Bellizzi erklärt, dass die FDP-Fraktion dem Satzungsbeschluss B-Plan Nr. 88 a nicht zustimmen wird. Entsprechend den von der Stadt beschlossenen Richtlinien zum Schutz und Erhalt der Innenstadt ist festgelegt, welche innenstadtrelevanten Sortimente außerhalb der Innenstadt von den Unternehmen angeboten werden dürfen. Mit dem Angebot der Sortimente von ALDI im Gewerbegebiet würden die Richtlinien nicht eingehalten und es bestehe die Gefahr eines Präzedenzfalles.

Stadtverordneter Proske führt aus, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag ebenfalls nicht zustimmen werde. 2013 sei ein Verkehrskonzept über die Auswirkung der Ansiedlung des Fachmarktzentrums erarbeitet worden, wonach auch die Verkehrsinfrastruktur in diesem Areal nicht ausreiche und mit einer Ansiedlung des Fachmarktzentrums noch weiter überlastet sein werde. Es sei dringend empfohlen worden, verkehrliche Entlastungsmaßnahmen zu ergreifen. In der Diskussion im Bau- und Planungsausschuss sei festgestellt worden, dass eine Realisierung der Nordtangente vor einer Ansiedlung von Märkten im südlichen Beimoor dringend erforderlich sei.

Stadtverordneter Egan berichtet, dass die WAB-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Er verweist auf die seit 2008 bestehenden Planungen über das Gewerbegebiet mit zahlreichen Gutachten - u.a. auch ein Gutachten zur Prüfung der Verträglichkeit der Sortimente als auch auf zusätzliche Einnahmen durch die Gewerbesteuer bzw. Unterstützung der Gewerbebetriebe.

Stadtverordneter Levenhagen führt aus, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen wird. Eine Sortimentsbeschränkung auf 10 % der innenstadtrelevanten Produkte sei entsprechend der Vorlage gewährleistet. Die Umsiedlung des Gewerbebetriebes familia könne nicht von dem Bau einer Nordtangente abhängig gemacht werden. Der Beschlussvorschlag über die Umsiedlung des Fachmarktzentrums sei sinnvoll.

Stadtverordneter Bellizzi führt aus, dass laut „Teilvorlage“ entsprechend der Vorgabe der Landesplanung auf eine Sortimentsbeschränkung von 10 % im Bereich des Möbelfachmarktes hingewiesen werde. Die Problematik beziehe sich aber gem. der ursprünglichen Vorlage auf den ALDI-Markt, nach der mehr innenstadtrelevante Sortimente zugelassen werden würden als im eigenen Einzelhandelsgutachten entsprechend den Richtlinien der Stadt.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch die Stadtverordneten Schmick, Steuer, Randschau, Proske und Bellizzi.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Dem Antrag der Stadtverordneten Frau Levenhagen auf Unterbrechung der Sitzung von fünf Minuten wird mehrheitlich zugestimmt.

Nach Unterbrechung der Sitzung wird wie folgt über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/122 abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	Gesetzliche Vertreter:	40
	Anwesend:	33
	dafür	23
	dagegen	9
	Enthaltungen	1

Dem Beschlussvorschlag ist somit zugestimmt.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtverordneten von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2018/087

- 10. Städtebaulicher Vertrag mit einem Eigentümer über die Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen zur Kompensation der Eingriffe in Natur und Landschaft aufgrund des Bebauungsplans Nr. 88 a**

Stadtverordneter und Mitglied des Bau- und Planungsausschusses Herr Gaumann hält den Sachvortrag.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/124 einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2018/124

11. **1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 88 b für das Gebiet südlich der Carl-Backhaus-Straße in einer Tiefe von ca. 150 m, ab dem östlichen Knick des Grünzugs im Gewerbegebiet Beimoor Süd in einer Länge von ca. 390 m bis auf Höhe der gegenüberliegenden Einmündung der Doktor-Flögel-Straße, östlich begrenzt durch Knickstrukturen**
- **Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 88 b im Vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB**
 - **Beschluss der Bekanntmachung**
 - **Billigung des Entwurfs**
 - **Beschluss der Offenlage**

Stadtverordneter und Mitglied des Bau- und Planungsausschusses Herr Gaumann hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Stukenberg von der FDP-Fraktion begrüßt, dass im Bereich des B-Planes 88 b eine Fläche von 4.800 m² für eine KiTa ausgewiesen ist, die in erster Linie der Wirtschaftsförderung gelten soll. Denjenigen, die im Gewerbegebiet arbeiten, soll die Möglichkeit gegeben werden, in dieser KiTa ihre Kinder unterzubringen. Er bittet die Verwaltung, möglichst schnell mit der Suche nach einem Träger zu beginnen bzw. nach einem Investor, der die KiTa möglichst im Einvernehmen mit den Wirtschaftsbetrieben errichtet.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/124 zu.

Abstimmungsergebnis:	Gesetzliche Vertreter:	40
	Anwesend:	33
	dafür	33

Dem Beschlussvorschlag ist somit zugestimmt.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtverordneten von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2018/100

12. Jugendmusik Ahrensburg

- **Änderung der Vereinbarung zur Kooperation und Förderung ab 01.01.2019**
- **Übergangsregelung für den Zeitraum 01.08.2018 - 31.12.2018**

Stadtverordneter und Vorsitzender des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses
Herr Schubbert-von Hobe hält den Sachvortrag.

Nach Klärung von Verständnisfragen stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2018/100 einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2018/123

- 13. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018**
 - **Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2018**
 - ***a b g e s e t z t*** -

14. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018

Stadtverordneter und Vorsitzender des Finanzausschusses Herr Egan hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Egan weist im Namen der WAB-Fraktion darauf hin, dass die Planungen von Investitionsvorhaben mit Kosten in Höhe von ca. 15 Mio. EUR zu hoch seien. Er befürchtet, dass wieder ein erheblicher Teil an Mitteln als Projektüberhang in die Jahre 2019 und 2020 übertragen werden. Es bestehe eine erhebliche Diskrepanz zwischen zeitlicher Planung der Investitionen mit Bereitstellung der Mittel im Haushalt und deren Durchführung, die bei vielen Einwohnern zu Unverständnis führe. Die WAB-Fraktion plädiert deshalb dafür, dass im Zuge der anstehenden Haushaltsberatungen 2019 sich auf eine Investitionsplanung geeinigt werde, die den organisatorischen, finanziellen und auch sonstigen Voraussetzungen der Stadt entspreche. Dabei seien die Projektüberhänge aus den Jahren 2017 bis 2018 in Höhe von ca. 13 bis 15 Mio. EUR abzuarbeiten. In Anbetracht der guten Ergebnisse aus den Jahren 2016 bis 2018 und der weiterhin stabilen Konjunktur sollten für die nächsten vier Jahre nicht nur positive Jahresergebnisse angestrebt, sondern auch auf weitere Kredite verzichtet werden.

Stadtverordneter Bellizzi erklärt, dass die FDP-Fraktion dem Nachtragshaushalt aufgrund des Projektes „Sportlerunterkunft am Stormarnplatz“ mit Mehrkosten in Höhe von ca. 500.000 EUR nicht zustimmen werde. Die Grundsatzentscheidung des „Auszugs“ der Sportler aus dem Bruno-Bröker-Haus wird von der FDP-Fraktion aufgrund des erheblichen Sanierungsbedarfs der Umkleidekabinen und der sanitären Anlagen befürwortet. Im Rahmen der Beratungen im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss sei jedoch aus einem mittleren Provisorium ein neues Gebäude mit hohen Kosten geworden. Man nehme sich dadurch die Möglichkeit der weiteren Entwicklung des Stormarnplatzes. Aus diesem Grund wird die FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Stadtverordneter Randschau von der SPD-Fraktion führt aus, dass die SPD-Fraktion dem Nachtragshaushalt wegen des Projektes „Sportlerunterkunft am Stormarnplatz“ nicht zustimmen werde. Umkleidekabinen und sanitäre Anlagen im Bruno-Bröker-Haus seien für die Sportler in einem unzumutbaren Zustand. Die große Lösung für den Stormarnplatz mit einer Verlagerung der Sportflächen in den Beimoor würde noch einige Zeit in Anspruch nehmen, sodass die Diskussion, eine zeitweilige Lösung zu finden, nachvollziehbar sei. Zu Beginn standen Container mit Kosten i. H. v. ca. 400.000 EUR für eine Sportlerunterkunft zur Diskussion. Bei Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag würden für die Sportlerunterkunft Baukosten i. H. v. ca. 1,2 Mio. EUR mit einer Abweichung nach oben bis zu 30 % beinhalten. Dieser Zweckbau ist nach Auffassung der SPD-Fraktion nicht mehr im Rahmen.

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe berichtet, dass Bündnis 90/ Die Grünen dem Nachtragshaushalt zustimmen werden und die geplante Sportlerunterkunft am Stormarnplatz befürworten. Die große Variante für das Sportlerhaus belief sich auf Kosten in Höhe von ca. 800.000 EUR. Der Ausbau des Sportlerhauses mit einem Keller sollte auf Vorschlag der Verwaltung erfolgen, da die Lagermöglichkeiten für das Sportlermaterial im Bruno-Bröker-Haus nicht dauerhaft seien.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Stadtverordneter Holzmann erklärt im Namen der WAB-Fraktion, dass diese dem Nachtragshaushalt zustimmen werde. Die WAB-Fraktion ist nicht grundsätzlich gegen den Neubau einer Sportlerunterkunft. Aufgrund der Erhöhung der Kosten i. H. v. 800.000 € auf 1,2 Mio. EUR durch den Kellerbau habe die WAB-Fraktion dem Neubau der Sportlerunterkunft im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nicht mehr zugestimmt. Die WAB-Fraktion hätte sich statt einer Vergrößerung eine Umplanung des Gebäudes gewünscht.

Stadtverordneter Stern führt aus, dass die CDU-Fraktion dem Nachtragshalt zustimmen wird und spricht sich für die Sportlerunterkunft am Stormarnplatz aus. Eine Verlagerung der Sportplätze in das Gewerbegebiet würde Kosten i. H. v. ca. 20 bis 30 Mio. EUR verursachen. Zurzeit sei keine Mehrheit für die Verlagerung der Sportplätze aus der Innenstadt vorhanden. Selbst wenn sich diese Mehrheit ändern würde, würde es ca. 15 Jahre dauern bis eine Verlagerung vollzogen sei. Eine Containerlösung für 15 Jahre sei nicht angebracht. Insofern sei der Bau der nachhaltigen Sportlerunterkunft vertretbar, zumal diese auch anderweitig nutzbar sei.

Es folgt ein weiterer Wortbeitrag durch Stadtverordneten Michael Stukenberg.

Da der Nachtragsstellenplan abgesetzt worden ist, wird wie folgt über den geänderten Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/105/1 abgestimmt:

„Der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018 in der als **Anlage 1 a** beigefügten Fassung wird - ohne die für den 1. Nachtragsstellenplan angemeldeten Stellen und Personalkosten (PSK 12600.5012000/ 5022000/ 5032000 und 51100.5012000/ 5022000/ 5032000 (gesamt 26.000 €) zugestimmt. Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) betragen 2018 bisher 12,846 Mio. EUR. Diese vermindern sich auf neu 11,614 Mio. EUR (**vergl. Anlage 2 a**)“

Abstimmungsergebnis:	25 dafür
	7 dagegen
	1 Enthaltung

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2018/116

15. Anpassung der Bewertungsmatrix im laufenden Auswahlverfahren gemäß § 46 EnWG zur Bestimmung eines Konzessionsvertragspartners Strom

Stadtverordneter und Vorsitzender des Finanzausschusses Herr Egan hält den Sachvortrag.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/116 einstimmig zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Stadtverordneten Frau Johannsen, Herr Levenhagen, Frau Levenhagen, Herr Marzi, Herr Randschau, Herr Michael Stukenberg sowie Bürgermeister Sarach verlassen während der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungsraum und nehmen an der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes nicht teil.

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

2018/118

16. Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg

Die Stadtverordnete und Vorsitzende des Werkausschusses Frau Johannsen hält den Sachvortrag.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/118 einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

gez. Roland Wilde
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin